

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

A

Die Ueberlieferung der Urbare des Passauer Domkapitels und des domkapitelschen Innbruckamtes

(Handschriften und deren Vorlagen, Verhältnis der Handschriften zueinander, Drucke)

Die mittelalterlichen Urbare des Passauer Domkapitels und des domkapitelschen Innbruckamtes erliegen sämtlich im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München, Abteilung Hochstift Passau. Nur eines von ihnen ist eine reine Urbarhandschrift, der Rotulus Urk. fasc. 439, welcher ein wohl erschöpfendes Verzeichnis der Güter und Einkünfte des domkapitelschen Innbruckamtes Passau bietet. Die übrigen mittelalterlichen Urbaraufzeichnungen sind in Sammelbänden verschiedenen Inhalts überkommen, nämlich in zwei Kopialbüchern, die hauptsächlich Abschriften alter Passauer Urkunden enthalten, ferner in dem domkapitelschen Traditionsbuche. Es sind dies die Literalien des Passauer Hochstiftes Nr. 2 (=P₂) f 79—88, Nr. 5 (=P₅) f 72—74, 101—104', 114' und Nr. 1568 f 27—32. Von ihnen bietet bloß P₂ f 79—88 ein Urbar des Domkapitels von einigem Ausmaß, wenn freilich auch dieses nicht als Gesamturbar gewertet werden kann¹). Ausgesprochene Teilurbare sind die Aufzeichnungen in P₅ und P Nr. 1568. Die vier genannten Urbarhandschriften bzw. ihre urbariellen Teile gehören der Zeit des 12.—14. Jh. zu; mehrere von letzteren sind nur als Korrespondenzaufzeichnungen zu werten.

Ein wirkliches Gesamturbar des Domkapitels bietet erst die Hs. Nr. 1282 des HStAM. Hochstift Passau. Sie gehört dem Beginn der Neuzeit, nämlich dem Anfang des 16. Jh., an.

I. Domkapitelsche Urbare

1. Älteste Teilurbare: HStAM., Hochstift Passau
Lit. Nr. 5 (=P₅) f 72—74', f 101—104', 114'

Die ältesten Teilurbare des Domkapitels sind in dem von Heuwieser veröffentlichten domkapitelschen Traditionsbuch²) überliefert. Es entstammt dem früheren domkapitelschen Archiv in Passau und

1. S. unten S. XX.

2. „Die Traditionen des Hochstifts Passau“ in Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte, N.F. 6. Bd. München 1930, S. 99 ff.